

Berge erleben im Pitztal - tolle Woche auf dem Taschachhaus

Anfang Juli hieß es endlich wieder „Berge erleben“!

Und in diesem Jahr fuhren wir ins Pitztal... das Taschachhaus als Standortquartier war unser Ziel. Nach einer abenteuerlichen Anreise mit den Autos u.a. durch eine Tunnelsperre und den Pitztaler Marathon kamen wir gut in

Mandarfen an. Kurz die Ausrüstung gecheckt und den Rucksack so gepackt, dass die Materialseilbahn das gute Stück transportieren kann.

Was für ein „Bergsteiger-Luxus“... ☺



Und so wanderten 11 Schüler/innen der Klassen 7 - 10, zwei Lehrerinnen und zwei Bergführer entspannt das Taschachtal hinauf, durch Kuh- und Pferdeweiden, ganz idyllisch, bei bestem Wetter.

An der Hütte angekommen, wurden wir herzlich von den beiden Hüttenwirten Barbara und Christoph begrüßt, die für die Jungs den Winterraum bereitstellten und für die 3 Mädels ein schönes kleines Zimmerlager hatten. Danach ging es auch schon weiter: Sicherheitstechniken üben und v.a. die Steigeisen an die Bergschuhe anpassen.

Dass es uns die nächsten Tage auch kulinarisch sehr gut gehen wird, zeigte sich gleich am ersten Abend. Das Essen auf dem Taschachhaus war einfach klasse! Angefangen vom Kaiserschmarrn über das leckere Abendessen mit Salat, Hauptspeise und Nachtisch bis zum Frühstücksbuffet, wo wir uns auch noch ein Tourenbrot mit selbst gebackenem Brot mitnehmen konnten. Toll!



Unsere Berg-Tage waren gefüllt mit beeindruckenden Erlebnissen und bergsteigerischen Grenzerfahrungen: im Eisparcours auf dem Taschachferner, Klettern und Abseilen an hohen Felswänden, Kennenlernen einer Gletscherspalte von innen sowie dem Highlight „3000er Besteigung“.

So standen am Dienstag, 5. Juli zwei Seilschaften der RSO auf zwei Pitztaler Gipfeln: die Seilschaft mit Martin auf der Petersenspitze (3484m) und die Seilschaft mit Mäx auf der Wildspitze (3772m; dem zweithöchsten Berg Österreichs!).



Eine grandiose Leistung der beiden Seilschaften, v.a. weil beide Gruppen in der vorgegebenen Gehzeit angekommen sind. Und... so ganz nebenbei eine „Erwachsenenseilschaft“ lässig beim Aufstieg zur Wildspitze überholt wurde.

So waren die 5 Tage leider viel zu schnell vorbei und wir mussten die Heimfahrt antreten - dieses Mal ohne Sperrung und Marathon 😊

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Frau Nas und Herrn Horlacher für die Übernahme einer Autofahrt!!

